Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2016)
Heft: 2

Artikel: Ohne Fahrer unterwegs
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-681788

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OHNE FAHRER UNTERWEGS

Künstliche Intelligenz am Steuer ist auf dem Vormarsch, das Auto der Zukunft wird selbstständig fahren. Für den Mobilitätsbereich ist dies eine grosse Herausforderung.

Immer mehr Fahrzeughersteller und Neulinge in der Autobranche entwickeln fahrerlose Fahrzeuge. Im Mai 2014 hat etwa Google sein erstes selbstfahrendes Auto vorgestellt, das ohne einen menschlichen Fahrer auskommt. Auch in der Schweiz steht eine Premiere bevor: PostAuto testet in Sitten gegenwärtig einen voll automatisierten Shuttledienst. Das Unternehmen sucht damit nach Lösungen, um sein Angebot an die Mobilität der Zukunft anzupassen. In einer ersten Phase werden zwei Elektrobusse auf einem Privatareal getestet. Nach dieser Testphase werden die Behörden über einen Einsatz im öffentlichen Raum entscheiden. Da mehrere Gesetze und Verordnungen betroffen sind, ist dies ein anspruchsvolles Unterfangen. In einer zweiten Phase, die bis im Frühsommer beginnen soll, werden die neunplätzigen Fahrzeuge in der Fussgänger- und Begegnungszone der Altstadt von Sitten verkehren. «Wie es danach weitergeht, ist noch offen. Möglich wären Einsätze auf grossen Firmen- sowie Hochschulgeländen oder etwa in autofreien Ferienorten», sagt PostAuto-Sprecher Urs Bloch. Die ETH Lausanne hat die Shuttles im vergangenen Jahr bereits während zwei Monaten auf ihrem Campus getestet, im Rahmen eines vom BFE unterstützten Projekts. Swisscom hat zudem 2015 in der Stadt Zürich Tests mit zwei selbstfahrenden Autos durchgeführt.

Wandel der Gewohnheiten?

Im Zusammenhang mit diesem neuen Verkehrsmittel stellt sich auch die Frage nach der künftigen Ökobilanz des Fahrzeugparks. «Uns interessiert, wie diese neuen Technologien die Nutzung der Fahrzeuge beeinflussen werden», sagt Thomas Weiss, Fachspezialist Mobilität beim BFE. Werden diese Fahrzeuge beispielsweise intensiver verwendet und legen von selbst zahlreiche zusätzliche Leerfahrten zurück? Weiss sieht aber auch Chancen: Durch Carsharing sowie Fahrgemeinschaften – und somit eine bessere Auslastung der Fahrzeuge – liesse sich das Verkehrsvolumen langfristig reduzieren. «Zudem dürfte das voll automatisierte Fahren in der Regel die Verkehrssicherheit erhöhen, da menschliches Versagen ausgeschlossen wäre.»

Offene Punkte klären

Das Bundesamt für Strassen will im laufenden Jahr verschiedene Aspekte rund um das voll automatisierte Fahren evaluieren. Trotz ersten Tests sind fahrerlose Fahrzeuge auf den Schweizer Strassen noch Zukunftsmusik. Bis die ersten Fahrzeuge auf den Markt kommen, bleibt noch vieles zu definieren: «Zahlreiche rechtliche Punkte sind zu klären und anzupassen, aber eines Tages werden auch in der Schweiz solche Fahrzeuge verkehren. Ihre Integration in den nicht fahrerlosen Verkehr wird nicht einfach sein», sagt Markus Riederer, Innovationsspezialist beim Bundesamt für Strassen. Zudem werden umfassende Gesetzesanpassungen erforderlich sein. Vor allem die Frage der Haftung bei fahrerlosen Fahrzeugen müsse definiert werden. In diesem Bereich gibt es noch Grauzonen. Eine Lösung wäre laut Riederer ein gemeinsam organisierter Datenverbund aller Akteure der Branche, möglichst nach Open-Data-Prinzipien. So könnten Daten, wie Aktualisierungen von Karten oder Ereignisse, ausgetauscht werden. Diese Frage löst allerdings eine Debatte über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre aus. *(luf)*

Voll automatisierter Shuttle von PostAuto in Sitten *(Quelle: PostAuto Schweiz AG)*